

eine Stunde nach Schluß dieser Konferenz im Bebensaal des Parteihauses in der Behrenstraße.'

Das Wort hat nunmehr der Genosse Obst aus Frankfurt am Main.

Obst (Frankfurt am Main): Genossinnen und Genossen! Mit raschem Pulsschlag sind wir Genossen der SPD Groß-Hessens und von Frankfurt a. M. hierhergeeilt, um Zeuge zu sein des hochpolitischen Aktes der Wiedervereinigung der SPD mit der KPD zur neuen kraftvollen und zielweisenden Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Wir haben über unser Fühlen und Sehnen nach Einigkeit innerhalb der Arbeiterklasse hinaus damit einen zukunftsfrohen Weg beschritten. Unser aller Hoffen und Wünschen ist in Erfüllung gegangen. An echter sozialistischer Luft haben wir uns endlich wieder erquicken können. Unseren Frankfurter und darüber hinaus allen großhessischen Freunden können wir nun mit größter Genugtuung und voller Verantwortung verkünden: Hier in Berlin ist ein neues Zeughaus entstanden, ein Zeughaus, in welchem nicht menschenmordende Waffen aufbewahrt, sondern in welchem das beste geistige Rüstzeug zweier stolzer Parteien eingebracht wurde zum Nutzen und Frommen des gesamten deutschen Volkes. (Beifall.)

Die hier geschaffene Einheit und — auch davon haben wir uns überzeugt — der Geist der Männer, der sie lenkt und schuf, wird im Westen stärksten Widerhall und größtes Vertrauen finden. Hierfür bürgt uns vor allem der Beschluß der Frankfurter Metallgewerkschafts-Delegierten-Konferenz, in Ergänzung der Gewerkschaftseinheit die politische Einheit der Arbeiterschaft herzustellen. Dafür bürgt ferner, daß auch in Hessen dem Rufe des heutigen Vereinigungsparteitages Folge geleistet werden wird. Möge der hier beschrittene Weg ein großer Beitrag sein zur Wiederaufrichtung unseres geplagten Vaterlandes und damit der gesamten Menschheit. Mit diesem heißen Wunsche grüßen wir den